

# Wie eine 14-jährige Schülerin dem Minister half

**BILDUNG** Kultusminister Grant Hendrik Tonne besuchte am Donnerstag die Möörkensschule in Leer

VON MICHAEL KIERSTEIN

**Leer** - Es waren Worte wie ein Ritterschlag, die Kultusminister Grant Hendrik Tonne (SPD) für eine 14-Jährige von der Möörkensschule mitbrachte. „Wenn meine Dolmetscher einen Tag lang übersetzen, sind sie platt und du machst das so nebenbei. Ganz großer Respekt dafür“, so der Minister. Was er meint?

## Ansprechpartnerin für 16 ukrainische Schüler

Die in Russland geborene Andriana kam vor sieben Jahren nach Deutschland. Aufgewachsen in der Nähe der ukrainischen Grenze, entwickelte sie ein Verständnis für Sprachen. Schon heute spricht sie Deutsch, Russisch, Ukrainisch, Englisch und Französisch. Mit diesem Sprachtalent und ihrer offenen Art fungiert das Mädchen an der Möörkensschule als Ansprechpartnerin für die 16 ukrainischen Schüler, die hier unterrichtet werden. Auch bei dem Besuch Tonnes an der Lee-

raner Schule lagen die Blicke der 16 ukrainischen Kinder immer wieder auf der 14-Jährigen, die die Worte übersetzte und auch dem Minister bei der Kommunikation half.

Nur nach dem Lob blieb ihr kurz die Sprache weg. Sie presste ihre Hände gegeneinander und blickte auf die Tischplatte vor ihr. „Ich mache das gerne. Mich

strengt das nicht an“, flüsterte sie.

Die Aufmerksamkeit schien ihr unangenehm, vor allem, als der ganze Raum für sie klatschte. Deutlich wohler fühlte sie sich wieder, als der Minister von den Schülern wissen wollte, was sie sich wünschten, denn da konnte sie wieder übersetzen. „Kostenloses Essen, weil

ich schon in der zweiten Pause Hunger habe“, sagte Yevgenija und fing an zu lachen. Der ganze Raum stimmte mit ein.

Außerdem seien die Pausen viel kürzer als in der Ukraine. Zwei andere Mädchen hingegen würden sich wünschen, dass sie ihre Handys mehr benutzen dürften und sich dafür nicht im Bad verstecken

müssten. Es sind die Wünsche, die wohl jedes Schulkind hat.

## Alltagssituationen werden geübt

Schulleiter Jan-Henning Paul und Kultusminister Tonne grinsten sich gegenseitig an. Kein Wort wurde über den Krieg in der Ukraine verloren. Die Kinder lachten viel und alberten herum. „Jeder, der herkommt, wird aufgenommen. Erst einmal in unserer Willkommensklasse und dann in die regulären. Das Ziel ist, dass alle hier einen Abschluss machen können“, erklärt der Schulleiter.

Dafür will er die besten Bedingungen schaffen. „Wir führen hier in allen Klassen iPads für den Unterricht ein. Wenn sich das jemand nicht leisten kann, kann er sich bei uns eins leihen“, so Paul. Zum neuen Schuljahr soll dieser Digitalisierungsschritt starten. Auf die ukrainischen Schüler wartet allerdings erst einmal ein anderes Abenteuer. Am Freitag wer-

## WAS UND WARUM



Kontakt:  
m.kierstein@zgo.de

**Darum geht es:** Kultusminister Tonne besuchte die Leeraner Möörkensschule und sprach mit ukrainischen Schülern.

**Vor allem interessant für:** alle, die sich für Sprachen oder das Schulwesen interessieren

**Deshalb berichten wir:** Der Minister ist momentan auf einer Rundreise.

den sie einen Kiosk und einen Schreibwarenladen besuchen und sollen etwas einkaufen. So soll am realen Beispiel die Alltagssituation Einkauf geprobt werden. Da wird dann auch Andriana wieder helfen.



Minister Grant Hendrik Tonne sprach in der Möörkensschule mit Schülern aus der Ukraine.

FOTO: KIERSTEIN